

Presseinformation

Expertenorganisation mit rund 5.000 zusätzlichen Jobs in 5 Jahren

DEKRA schafft weitere 1.000 neue Stellen

- 500 Millionen Investitionsvolumen, verstärkt in Digitalisierung, bis 2025
- Bis 2025 wird das komplette Dienstleistungsportfolio digitalisiert sein
- Zentrale Zukunftsfelder sind Cyber Security und Künstliche Intelligenz
- Asiatischer Markt verspricht 2021 überproportionales Wachstum
- Umsatz 2020 fast auf Vorjahresniveau bei höherem operativen Cashflow
- EcoVadis zeichnet Prüfunternehmen als Nachhaltigkeits-Champion aus

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Als anerkannter Partner für die Prüfung, Inspektion und Zertifizierung intelligenter und vernetzter Produkte hat DEKRA auch im Corona-Krisenjahr 2020 als verlässlicher Arbeitgeber überzeugt: Die Stammebelegschaft wurde um 400 Mitarbeiter auf fast 30.000 erhöht. „Durch unsere breite fachliche Aufstellung, unsere globale Präsenz und ein konsequentes Optimierungsprogramm konnten wir die Auswirkungen der Pandemie in engen Grenzen halten“, sagte der DEKRA Vorstandsvorsitzende Stefan Kölbl auf der virtuellen Bilanzpressekonferenz in Stuttgart. DEKRA erzielte mit 3,2 Milliarden Euro einen Umsatz fast auf Vorjahresniveau – ohne den Umsatzrückgang der Sparte Zeitarbeit. Der operative Cashflow legte um 70 Millionen Euro zu. Der Ergebnis-Rückgang fiel geringer aus als erwartet. Kölbl betrachtet 2021 als ein Jahr des Aufbruchs zu neuen Wachstumsufern, was sich auch durch Neubesetzungen im Vorstand zeigt: Die von Bosch gewechselte IT-Expertin Ulrike Hetzel treibt als CTO den Aufbau neuer digitaler Kompetenzen weiter voran. Stan Zurkiewicz hat fünf Jahre lang die wichtige Wachstumsregion East & South Asia geleitet und verantwortet nun als COO die weitere globale Expansion. Im Jahr 2021 will DEKRA die beiden Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit für sich nutzen: Durch den Ausbau von digitalen Services soll die Stammebelegschaft um weitere mindestens 1.000 Mitarbeiter erhöht werden. Die Gesamtbelegschaft einschließlich Zeitarbeit umfasst dann mehr als 45.000 Beschäftigte.

Dieser Personalaufbau knüpft nahtlos an die vergangenen Jahre an: Seit 2015 hat DEKRA seine Stammebelegschaft um ein gutes Fünftel erhöht, und zwar von rund 25.000 auf aktuell 30.000. Ein Großteil des Zuwachses wurde dabei außerhalb von Deutschland, speziell in Asien erzielt. Das wird nach Aussage von Kölbl auch für die Zukunft gelten. „Selbst im Corona-Jahr ist unser Umsatz beispielsweise in

Datum Stuttgart, 03.05.2021 / Nr. 030
Kontakt Dr. Torsten Knödler
Telefon direkt 0711.7861-2075
Telefax direkt 0711.7861-742075
E-Mail torsten.knoedler@dekra.com

China zweistellig gewachsen“, berichtete der DEKRA Chef. „Deshalb werden wir im laufenden Geschäftsjahr allein in der Wachstumsregion Asien-Pazifik weitere rund 400 neue Arbeitsplätze zu den bisherigen rund 3.500 schaffen.“

Für das weitere Wachstum wird DEKRA die Digitalisierung bestehender und die Entwicklung neuer digitaler Dienstleistungen vorantreiben. Bis 2025 – DEKRA blickt dann auf 100 Jahre Einsatz für mehr technische Sicherheit zurück – wird die Expertenorganisation ihr komplettes Dienstleistungsportfolio digitalisiert haben. „Das gesamte Unternehmen wird konsequent an den Chancen der Digitalisierung ausgerichtet: Das beinhaltet neue Arbeitsformen wie auch verstärkte digitale Interaktion und Innovation bis hin zu datengetriebenen Dienstleistungen“, so der DEKRA Vorstandsvorsitzende.

„Auf dem weiteren Weg der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ist Sicherheit ganz entscheidend“, sagte Kölbl. Dem Selbstverständnis als Vordenker entsprechend hat DEKRA deshalb 2020 verstärkt in die Zukunftsfelder „Cyber Security“ und „Künstliche Intelligenz“ investiert. In zwei gleichnamigen „Hubs“ konzentriert die Expertenorganisation Know-how und entwickelt neue Services. Erste KI-Kompetenzen hat DEKRA bereits mit dem Testen von Sprachassistenten wie Amazons Alexa oder auch einem Fahrzeugscanner, der mit Hilfe von Algorithmen Schäden identifizieren kann, unter Beweis gestellt. Der Anspruch von DEKRA lautet: vertrauenswürdiger und neutraler Dritter für die Regulierung und Zertifizierung von Künstlicher Intelligenz zu werden.

„Ohne von unabhängiger Seite bestätigte Sicherheit werden Verbraucher smarten Produkten, die KI nutzen, nicht vertrauen“, erläuterte der DEKRA Chef. Umso digitaler beispielsweise Fahrzeuge werden, desto mehr sind nachprüfbar Standards und intelligente Technologien zur Prüfung ihrer Einhaltung erforderlich. DEKRA setzt sich deshalb für einen rechtlichen Rahmen ein, der KI-Normen definiert und die Einhaltung prüfbar macht. Darüber hinaus baut DEKRA am Standort Málaga (Spanien) als Teil des Internationalen Testverbunds Asien-Europa-USA seine Kompetenzen zur KI-Prüfung und zu Big Data aus. Zudem wird die Zusammenarbeit mit Partnern und Start-ups verstärkt.

Geht es – wie bei der KI – um datengetriebene Produkte oder Services, kommen auch die Megathemen Cyber Security und funktionale Sicherheit ins Spiel. So entwickelt DEKRA im Bereich der „Automotive Cyber Security“ bereits Lösungen, mit denen die Sicherheit von Software-Updates „Over-the-Air“ (drahtlos) in Fahrzeuge

überprüft werden kann. Kölbl: „Unsere Position im Markt für Cyber Security Services werden wir weiter ausbauen. Bis 2025 wollen wir der globale Partner für Automotive Cyber Security werden.“ Bereits heute arbeitet DEKRA eng mit internationalen Automobil-OEMs und Zulieferern für Automotive Cyber Security (UNECE R155 / 156 & ISO 21434) zusammen. Hierfür werden auf mehreren Kontinenten Experten hubs für Testen, Zertifizieren, Beraten und Training aufgebaut.

Mobilität der Zukunft absichern

Eng verknüpft mit KI und Cyber Security ist die Zukunft der Mobilität. „Als Expertenorganisation, deren Erfolg seit fast 100 Jahren eng mit sicherer Mobilität verbunden ist, begleiten wir unsere Kunden in diesem Transformationsprozess“, so DEKRA Chef Stefan Kölbl. In allen Service Divisions entwickelt DEKRA neue Angebote rund um Wachstumsmärkte wie das automatisierte Fahren, die Elektro- und Mikromobilität oder das Car Sharing.

Schon heute ist DEKRA als Anbieter von End-to-End-Tests Vorreiter beim Prüfen von Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität. Mit einem neuen Speziallabor in Stuttgart und durch die Übernahme der Labore der südkoreanischen Movon Corporation konnte DEKRA zudem seine Marktstellung in der Messung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Hochfrequenzprüfung (RF), insbesondere für Automobilhersteller und -zulieferer, weiter stärken. Im weltweit größten Automarkt China baut DEKRA gerade mit einem inländischen Partner ein State-of-the-Art-Testzentrum für die Prüfung von Schlüsseltechnologien rund um drahtlose Kommunikation, Konnektivität, KI, Geoinformationssysteme und Cyber Security auf. Nächstes Jahr sollen erste Tests anlaufen.

Expansion im Kfz-Prüfgeschäft

Im traditionellen Kerngeschäft, der periodischen Prüfung von Kraftfahrzeugen (Service Division Vehicle Inspection), bereitet sich DEKRA unter anderem auf die notwendige Überwachung von Over-the-Air-Updates bei vernetzten Fahrzeugen vor. Weiteres Wachstum in den kommenden Jahren wird sich durch die Erschließung neuer Märkte ergeben. In der Fahrzeugprüfung hat DEKRA den Umsatz im Jahr 2020 trotz Corona um rund 6 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro gesteigert. Kölbl: „Mit dem aktuellen Markteintritt in Chile und Mexiko haben wir unsere Position als Weltmarktführer erneut ausgebaut.“ Derzeit ist DEKRA in 22 Ländern aktiv und wird sich auch in Zukunft bei weiteren Ausschreibungen für den Aufbau von Prüfstationen beteiligen. Aktuell werden jährlich etwa 27 Millionen Fahrzeuge geprüft, davon in Deutschland rund zehn Millionen.

Digitale Lernwelten auf dem Vormarsch

Weitere Wachstumschancen eröffnen sich DEKRA durch die Virtualisierung von Dienstleistungen – beispielweise in der Service Division Industrial Inspection in Form des Online Monitorings von Anlagen, in der Service Division Audit durch die Fern-Prüfung (remote) von Prozessen des Qualitätsmanagements oder in der Service Division Training durch digitale Lernwelten. Insbesondere das Angebot an digitalen Trainings und Qualifizierungen hat DEKRA in der Corona-Pandemie für Privatpersonen, Firmen und öffentliche Auftraggeber deutlich erweitert. Ein Beispiel ist das High-Voltage Vehicles Training HiVo: „Das neue digitale Angebot kommt zur rechten Zeit, da die Arbeit mit und an Hochvoltfahrzeugen wie E-Autos, zum Beispiel im Verkauf, bei Abschleppdiensten und in Kfz-Werkstätten, spezielle Kenntnisse erfordert, um Risiken und Unfälle zu vermeiden“, sagte der DEKRA CEO.

Jahrtausendthema Nachhaltigkeit

DEKRA hat im Jahr 2020 die eigene Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und wird bis 2025 den CO₂-Fußabdruck halbieren. DEKRA rangiert schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis unter den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen. „DEKRA ist im doppelten Wortsinn ein nachhaltiges Unternehmen – zum einen reduzieren wir konsequent unseren eigenen ökologischen Fußabdruck, zum anderen helfen wir mit unseren Dienstleistungen anderen, nachhaltiger zu wirtschaften“, erläuterte DEKRA Finanzvorstand Wolfgang Linsenmaier. So haben beispielsweise sechs Profi-Fußballclubs an der Nachhaltigkeits-Zertifizierung „sustainClub“ durch DEKRA teilgenommen – weitere Profivereine kommen demnächst dazu. Das Angebot an Nachhaltigkeitsdienstleistungen wird DEKRA angesichts des enormen Bedarfs nach mehr Klimaneutralität in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Ausblick

In das laufende Jahr ist DEKRA gut gestartet. Der Umsatz im ersten Quartal übersteigt die Höhe des Vorjahres sowie die Planung. „Dank unserer konsequenten Ausrichtung auf Digitalisierung, Innovation und die Märkte der Zukunft werden wir durchstarten und auf unseren Wachstumskurs zurückkehren, sofern die Corona-Pandemie uns nicht ausbremst,“ sagte DEKRA Chef Stefan Kölbl. „Aus aktueller Sicht beginnt ab 2022 ein neuer Wachstumszyklus für DEKRA und die TIC-Branche. Denn Sicherheit ist ein zentrales menschliches Grundbedürfnis – besonders in einer digitalisierten Welt.“ DEKRA wird deshalb weiter stark auf organisches Wachstum setzen und dafür rund 500 Millionen Euro bis 2025 investieren.

„Wir sind aber auch bereit für weitere nachhaltige Akquisitionen, um unser digitales Dienstleistungsangebot zusätzlich abzurunden“, so Stefan Kölbl.

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2020 hat DEKRA einen Umsatz von nahezu 3,2 Milliarden Euro erzielt. Rund 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.